Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 5. Januar 2011
Ausgabe 003
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **4**
› Zirkusvorstellungen für Seniorinnen und Senioren 4
› Die Hundesteuer 2011 wird fällig 4
› Bürgerinnen und Bürger für Alltagsexperiment gesucht 6
› Arbeitslosenzahlen im Dezember 7
› Winterdienstbilanz für Dienstag, 4. Januar 8
Antworten auf Stadtratsanfragen **9**
› Politischer Missbrauch der Kultursäulen der Landeshauptstadt München 9

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **12**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Donnerstag, 6. Januar, 12.30 Uhr, Praterinsel
(auf der Ludwigsbrücke vor dem Deutschen Museum)
Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte zur traditionellen Isar-Gewässerweihe der Griechisch-Orthodoxen Metropolie von Deutschland.

Montag, 10. Januar, 10 Uhr, Grütznerstube im Rathaus
Das Jobcenter München hat eine neue Geschäftsführung: Sozialreferentin Brigitte Meier und der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit München, Bernd Becking, stellen Martina Musati vor. Brigitte Meier und Bernd Becking werden zudem die Eckpunkte der Kooperation in der gemeinsamen Einrichtung skizzieren. Martina Musati wird die geschäftspolitischen Schwerpunkte für das Jahr 2011 darstellen. Das Jobcenter München betreut aktuell rund 75.000 Menschen, die Leistungen nach dem SGB II beziehen.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Montag, 10. Januar, 10.30 Uhr, Ohlhauer Straße 56
Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Marianne Riedl im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Montag, 10. Januar, 10.30 Uhr, Bauernfeindstraße 15
Stadtrat Mario Schmidbauer (CSU) gratuliert der Münchner Bürgerin Ottilie Lange im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Montag, 10. Januar, 11 Uhr, Prunkhof im Rathaus
Edith von Welser-Ude eröffnet die Versteigerungsaktion „Ungeliebte Weihnachtsgeschenke“ zugunsten UNICEF.

Montag, 10. Januar, 11.30 Uhr, Gravelottestraße 8
Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Dobrilla Schropp im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Montag, 10. Januar, 12 Uhr, Rübezahlstraße 32
Stadtrat Yasar Fincan (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Rosa Baier im Namen der Stadt zum 101. Geburtstag.

Dienstag, 11. Januar, 10.20 Uhr, Ansprengerstraße 25
Stadträtin Ulrike Boesser (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Brunhilde Pomsel im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Dienstag, 11. Januar, 11 Uhr, Stiftsbogen 74
Stadtrat Johann Stadler (CSU) gratuliert der Münchner Bürgerin Sigrid zur Megede im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 12. Januar, 16.30 Uhr, Sitzungsraum der BA-Geschäftsstelle Süd, 4. Stock, Implerstraße 9 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 6 (Sendling) mit dem Vorsitzenden Günter S. Pelkowski.

Mittwoch, 12. Januar, 18.30 Uhr, Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen - Am Hart) mit der Vorsitzenden Antonie Thomsen.

Mittwoch, 12. Januar, 19.30 Uhr, Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen - Am Hart).

Mittwoch, 12. Januar, 17.30 bis 19 Uhr, BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

Mittwoch, 12. Januar, 18 Uhr, Kulturhaus Ramersdorf-Perlach, Hanns-Seidel-Platz 1 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf - Perlach) mit der Vorsitzenden Marina Achhammer.

Mittwoch, 12. Januar, 19 Uhr, Kulturhaus Ramersdorf-Perlach, Hanns-Seidel-Platz 1 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf - Perlach).

Meldungen

Zirkusvorstellungen für Seniorinnen und Senioren
(5.1.2011) Circus Krone schenkt Münchner Seniorinnen und Senioren zwei kostenlose Sondervorstellungen. Für Dienstag, 11. Januar, und Dienstag, 8. Februar, jeweils um 14.30 Uhr, hat Circus Krone jeweils 3.000 Karten kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Karten wurden bereits an die Seniorinnen und Senioren verteilt. Eine Vertretung des Sozialreferats wird die Senioren begrüßen. Circus Krone erweist damit ein weiteres Mal sein großes soziales Engagement in unserer Stadt. In den vergangenen 45 Jahren hat Circus Krone insgesamt 650.000 Freikarten an sozial Bedürftige gegeben.

Die Hundesteuer 2011 wird fällig
(5.1.2011) Das Kassen- und Steueramt erinnert alle Münchner Hundehalterinnen und Hundehalter daran, dass die für 2011 zu entrichtende Hundesteuer am 15. Januar 2011 fällig wird. Sofern am Lastschrifteinzugsverfahren teilgenommen wird, wird die Forderung zum Fälligkeitstag abgebucht. Es wird darauf hingewiesen, dass im Stadtgebiet der Landeshauptstadt die Hundesteuersatzung vom 18. Dezember 1996, zuletzt geändert durch Satzung vom 7. Juli 2010 (MüABl. S. 178), gilt. Sie enthält eine Reihe von Bestimmungen, die von allen Hundehalterinnen und Hundehaltern zu beachten sind:
Viele Informationen zur Hundesteuer befinden sich im Internet unter *www.muenchen.de* (unter dem Suchbegriff „Hundesteuer“).
Anmeldung
Die Hundehalter sind verpflichtet, einen Hund innerhalb von zwei Wochen, nachdem sie ihn aufgenommen haben oder – wenn der Hund ihnen durch Geburt von einer von ihnen gehaltenen Hündin zugewachsen ist – innerhalb von zwei Wochen, nachdem der Hund vier Monate alt geworden ist, bei der Landeshauptstadt München – Kassen- und Steueramt – anzumelden. Bei Zuzug eines Hundehalters aus einer anderen Gemeinde ist der Hund innerhalb von zwei Wochen nach Zuzug anzumelden.
Die Anmeldung eines Hundes ist schnell, einfach und problemlos möglich:
- Online unter *https://ssl2.muenchen.de/process.php?path=ska/kasta/hundesteuer/hundesteuer*
- telefonisch unter 2 33-2 62 97, 2 33-2 05 42 oder 2 33-2 89 46
- per Fax unter 2 33-2 39 24
- schriftlich beim Kassen- und Steueramt, KF 23, Herzog-Wilhelm-Straße 11, 80331 München

- persönlich montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr im Kassen- und Steueramt, Herzog-Wilhelm-Straße 11, Zimmer 313

Als Hundehalter gilt, wer einen Hund im eigenen oder im Interesse seiner Haushaltsangehörigen aufgenommen hat. Halten mehrere Personen in einem Haushalt einen oder mehrere Hunde, so sind sie Gesamtschuldner.

Abmeldung

Der Hundehalter hat den Hund innerhalb von zwei Wochen, nachdem er ihn veräußert oder sonst abgeschafft hat, nachdem ihm der Hund abhanden gekommen oder verendet ist oder nachdem der Halter aus der Landeshauptstadt München weggezogen ist, beim Kassen- und Steueramt unter Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung abzumelden.

Hundesteuersatz

Die Hundesteuer beträgt einheitlich für jeden gehaltenen Hund im Jahr 100 Euro. Kampfhunde werden mit einem Satz von 800 Euro im Jahr besteuert.

Steuerermäßigungen

Auskünfte zu Erlass und Befreiung von der Hundesteuer werden unter folgenden Telefonnummern erteilt: 2 33-2 38 35 und 2 33-2 83 11.

Anlegen einer Hundesteuermarke

Zur Kennzeichnung eines angemeldeten Hundes gibt das Kassen- und Steueramt bei der Anmeldung des Hundes ein Hundezeichen aus. Der Hundehalter darf seinen Hund außerhalb seiner Wohnung oder seines umfriedeten Grundbesitzes nur mit dem sichtbar befestigten gültigen Hundezeichen umherlaufen lassen.

Durchführung von Kontrollen

Zur Überprüfung der Hundehaltungen und zur allgemeinen Aufnahme des Hundebestandes kann die Stadt Kontrollen durchführen und Auskünfte von Beteiligten und anderen Personen einholen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kassen- und Steueramtes überprüfen im Außendienst in Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen, ob die Münchner Hundehalterinnen und Hundehalter ihren Hund bei der Steuerbehörde der Stadt angemeldet haben.

Was passiert bei Verstößen gegen die Hundesteuersatzung?

Bei Missachtung der Vorschriften können Verwarnungsgelder beziehungsweise Bußgelder verhängt werden. In besonders schweren Fällen können Verstöße als Vergehen mit Freiheits- oder Geldstrafe geahndet werden.

Erhebung der Hundesteuer

Die Landeshauptstadt München macht aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung von der Möglichkeit Gebrauch, Hundesteuerbescheide nicht jährlich, sondern nur in den Fällen zu erlassen, wenn sich Änderungen, die sich auf die Festsetzung der Steuer auswirken, ergeben.

Auskünfte

Wer einen Hund anmelden will oder weitere Informationen zur Hundesteuer wünscht, wendet sich bitte an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kassen- und Steueramtes, Herzog-Wilhelm-Straße 11, 80331 München, unter den Telefonnummern 2 33-2 05 42, 2 33-2 62 97 oder 2 33-2 89 46. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kassen- und Steueramts haben gleitende Arbeitszeit. Telefonisch sind die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter von Montag bis Donnerstag, 9 bis 15 Uhr und Freitag von 9 bis 12.30 Uhr erreichbar.

Für ein sauberes München

In München gibt es mehr als 30.000 Hunde. Sie produzieren täglich einige Tonnen Hundekot. Was die meisten Hundebesitzerinnen und -besitzer nur allzu oft übersehen: Sie selbst sind verpflichtet, den Schmutz ihrer Tiere zu beseitigen. Die oft verbreitete Meinung der Hundehalter, die Hundesteuer werde zur Beseitigung des Hundekots erhoben, ist falsch. Die Hundesteuer dient ebenso wie die übrigen kommunalen Steuern der Finanzierung des allgemeinen Haushalts der Stadt.

Bürgerinnen und Bürger für Alltagsexperiment gesucht

(5.1.2011) Fünf Monate lang werden 40 Münchnerinnen und Münchner unter Anleitung daran arbeiten, ihren Alltag zu verändern, um letztlich ihren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern. Mit dem Projekt Klimawerkstätten, das am Donnerstag, 20. Januar, startet, will das Referat für Gesundheit und Umwelt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer motivieren, bewusster mit endlichen Ressourcen umzugehen und sich so für den Klimaschutz einzusetzen. Ziel ist, mit möglichst einfachen Mitteln und minimalem Zeitaufwand persönliche Gewohnheiten und Alltagssituationen im Sinne des Klimaschutzes zu verändern – beispielsweise beim Einkaufen, beim Strom- und Wasserverbrauch oder im Bereich Mobilität. Eingebettet ist das Projekt, das von Nachhaltigkeitsberaterin Marianne Pfaffinger begleitet wird, in das Bündnis München für Klimaschutz. Für das Alltagsexperiment werden vier Stadtteilgruppen zu je zehn Personen gegründet, die von geschulten Koordinatorinnen geleitet werden. Ob Familien, Studierende oder Seniorinnen und Senioren – interessierte Bürgerinnen und Bürger jeden Alters können sich ab sofort für eine der vier Gruppen in Pasing/Laim, Untergiesing, Neuhausen und Schwabing/Maxvorstadt anmelden. Einzige Voraussetzung: Sie müssen in einem der genannten Stadtviertel – in dem auch die jeweilige Koordinatorin lebt – wohnen, denn bei den Klimawerkstätten handelt es sich um ein nachbarschaftliches Miteinander. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer geben grundsätzlich ihr eigenes Tempo vor. Ihre Aktivitäten halten sie in einem Handbuch fest. Dieses zeigt nicht

nur persönliche Fortschritte auf, sondern liefert auch Hintergrundinformationen und gibt konkrete Tipps. Bei den insgesamt drei Gruppenabenden zwischen Januar und Mai tauschen sich die Bürgerinnen und Bürger zudem in ihren jeweiligen Gruppen über die neuen Erfahrungen und Ideen aus. Zusätzlich sprechen Mitte März Expertinnen und Experten bei einem öffentlichen Infoabend über die Themen Energie, Ernährung und Mobilität. Bei der Abschlussfeier voraussichtlich im Juni werden dann die teilnehmenden Klimaheldinnen und Klimahelden gekürt. „Schritt für Schritt soll der Einzelne an seinen Verhaltensmustern werkeln und seine Ideen, neuen Vorsätze und konkreten Erfolge in sein persönliches Umfeld tragen", sagt Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt. „Wir animieren jetzt 40 Münchnerinnen und Münchner, langfristig hoffen wir aber auf einen Dominoeffekt, der sich durch die Nachbarschaften der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zieht."
Interessenten können sich direkt bei den Koordinatoren melden.

- Klimawerkstatt Schwabing/Maxvorstadt: Gitte Günther,
  Telefon 28 70 10 57, E-Mail: gitte_klimawerkstatt@gmx.de
- Klimawerkstatt Untergiesing: Tina Bonertz,
  Telefon 64 94 64 99, E-Mail: tina_klimawerkstaetten@gmx.de
- Klimawerkstatt Neuhausen: Antje Wicke,
  Telefon: 01 79 - 6 93 67 12, E-Mail: antje_klimawerkstatt@yahoo.de
- Klimawerkstatt Pasing/Laim: Vanessa Blind,
  Telefon: 01 76 - 51 23 02 48, vanessa_klimawerkstatt@posteo.de

Arbeitslosenzahlen im Dezember

(5.1.2011) Zum Jahresende zeigte sich der Münchner Arbeitsmarkt ***im Agenturbezirk München*** trotz des strengen Winters robust. Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen stieg zwar gegenüber dem November um 649 auf 52.802. Im Vergleich zum Dezember 2009 lag die Arbeitslosenzahl aber um über 5.600 Personen niedriger. Die Arbeitslosenquote (alle Erwerbspersonen) stagniert weiter bei 4,3 Prozent.

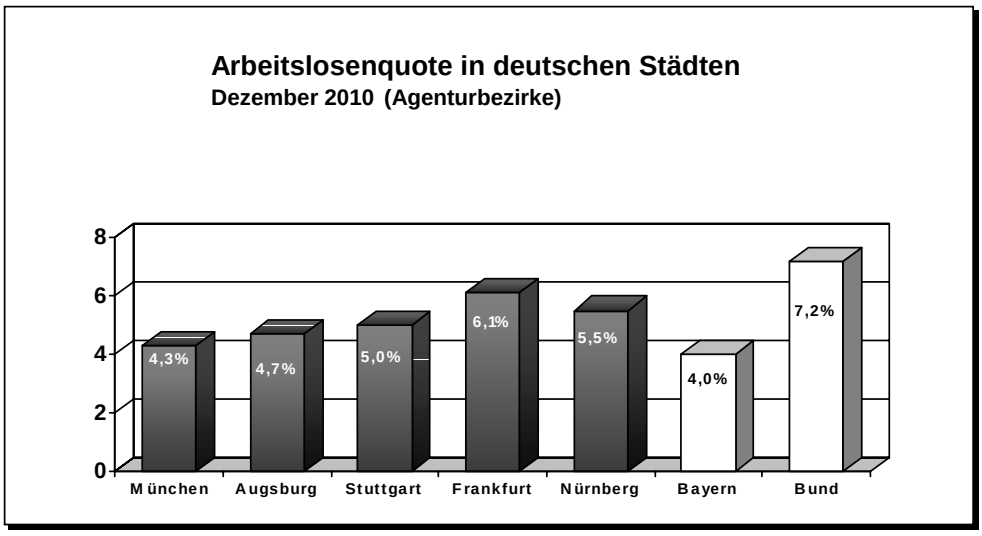
Bayern:

Der starke Wintereinbruch hatte sich im Dezember nur sehr gering auf die Arbeitslosenzahlen ausgewirkt. Saisonbedingt stieg die Arbeitslosenquote im Vergleich zum Vormonat um 0,2 Prozentpunkte auf 4,0 Prozent. Die Zahl der arbeitslosen Männer und Frauen erhöhte sich gegenüber dem Vormonat um 12.778 Personen auf 269.884.

Bund:

Die Zahl der Arbeitslosen ist im Dezember leicht über die Drei-Millionen-Marke gestiegen: 3,016 Millionen Menschen waren ohne Job – 85.000

mehr als im November, aber 260.000 weniger als vor einem Jahr. In Westdeutschland waren es 2,068 Millionen bei einer Quote von 6,1 Prozent; in Ostdeutschland waren es 947.799 bei einer Quote von 11,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote nahm um 0,2 Punkte auf 7,2 Prozent zu.



Winterdienstbilanz für Dienstag, 4. Januar

(5.1.2011) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:

Dienstag, 4. Januar:

Einsatzzahlen:

Personal: 306 Fahrzeuge: 212

Streuguteinsatz:

Salz: 54,1 t Splitt: 228,2 t

Kosten des Einsatztages: 188.120,15 Euro

Bisherige Bereitschaftstage: 11

Bisherige Einsatztage: 54

Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2010/2011: 13.454.406,30 Euro

Antworten auf Stadtratsanfragen

Politischer Missbrauch der Kultursäulen der Landeshauptstadt München
Anfrage Stadträte Hans Podiuk und Josef Schmid (CSU) vom 23.11.2010

Antwort Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft:

In Ihrer Anfrage vom 23.11.2010 führten Sie als Begründung aus:

„Die Kultursäulen der Landeshauptstadt München sind nach der Produktbeschreibung Litfaßsäulen an hochfrequentierten Standorten in der Münchner Innenstadt und in Schwabing. Speziell kulturelle Veranstaltungen, Ausstellungen und Konzerte werden mit Plakaten auf der Kultursäule beworben. Beigefügtes Bild (Aufnahme vom 13.11.2010, 13:54:41 Uhr) zeigt ein Plakat auf der Kultursäule Baldur-/Ecke Dachauer Straße."

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Frage 1:
Wer hat die Genehmigung zum Plakatieren dieses eindeutig politischen Plakates erteilt?

Antwort:
In der Münchner Innenstadt und Schwabing gibt es neben Kultursäulen auch sog. Allgemeinstellen. Allgemeinstellen sind Litfaßsäulen oder Plakatflächen, die jeweils mehreren Werbungstreibenden zur Verfügung stehen. Auf Allgemeinstellen finden sich Plakate unterschiedlicher Formate mit den unterschiedlichsten Inhalten. Auf Grundlage des bestehenden Vertrags bewirtschaftet die DSM Deutsche Städte Medien GmbH (DSM) 1.075 Allgemeinstellen.

Der fragliche Plakatanschlag erfolgte nach Angaben der DSM auf einer Allgemeinstelle. Der Plakatanschlag an Allgemeinstellen ist nicht ausschließlich Kulturveranstaltern vorbehalten. Werbung mit politischem Inhalt auf Allgemeinstellen im öffentlichen Raum ist gemäß dem mit der DSM geschlossenen Vertrag zulässig, sofern der Inhalt nicht gegen Gesetze verstößt.

Frage 2:
Wer trägt seitens der Landeshauptstadt München die Verantwortung?

Antwort:
Siehe Antwort zu Frage 1.

Frage 3:
Wer prüft die aufzuhängenden Plakate auf deren Inhalt und verhindert somit, dass unter dem Deckmantel einer Kulturveranstaltung politische Parolen platziert werden?

Antwort:
Siehe Antwort zu Frage 1.

Frage 4:
Wie lange ist der Aushang gebucht?

Frage 5:
Wann werden diese Plakate entfernt?

Antwort:
Die Fragen fallen in die Zuständigkeit der DSM. Die DSM hat hierzu mitgeteilt, dass die Plakatierung rechtlich nicht zu beanstanden war. Es wurde um Verständnis dafür gebeten, dass aus Datenschutzgründen zu den einzelnen Vertragsinhalten mit Kunden keine Auskunft gegeben werden kann. Die Plakate wurden nach Angabe der DSM am 24.11.2010 nach Auftragsende überklebt.

Frage 6:
Sind jetzt die Kultursäulen für Plakate mit politischen Aussagen freigegeben?
a) Wenn ja, wo kann sich der entsprechende Interessent melden?
b) Welche Kriterien für die politischen Aussagen gelten für die Plakatierung auf Kultursäulen?

Antwort:
Die Kultursäulen sind kulturellen Veranstaltungen vorbehalten. Sonstige Werbeflächen sind selbstverständlich auch für politische Werbung zugänglich und können bei der DSM gebucht werden.

Frage 7:
Sind Befürworter der Verlängerung der Laufzeit von Atomkraftwerken auf dem Winter-Tollwood nicht mehr willkommen?

Antwort:
Das Referat für Arbeit und Wirtschaft geht davon aus, dass alle Bürgerinnen und Bürger auf dem Fest willkommen sind.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 5. Januar 2011

Bessere technische Unterstützung für ein längeres selbstbestimmtes Leben der Senioren
Antrag Stadtrats-Mitglieder Christiane Hacker, Andreas Lotte und Regina Salzmann (SPD)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Christiane Hacker
Stadträtin

Andreas Lotte
Stadtrat

Regina Salzmann
Stadträtin

München, 05.01.2011
Unterstützung_Senioren

Antrag:

Bessere technische Unterstützung für ein längeres selbstbestimmtes Leben der Senioren

Dem Stadtrat wird dargestellt, inwieweit technische Hilfssysteme in Seniorenwohnungen, Altenheimen, Krankenhäusern, im öffentlichen Verkehr etc. angeboten werden / bzw. geplant sind, um Senioren ein längeres selbstbestimmtes Leben, eine längere Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und eine erleichterte Pflege ermöglichen. Mithilfe der Programme von "Assistenzsysteme im Dienste des älteren Menschen" (Ambient Assisted Living, kurz: AAL) lässt sich dies umsetzen. Unter "Assistenzsystemen" werden Konzepte, Produkte und Dienstleistungen verstanden, die neue Technologien und soziales Umfeld miteinander verbinden und verbessern mit dem Ziel, ein altersgerechtes, gesundes und unabhängiges Leben für Senioren zu verwirklichen, siehe auch: www.aal-deutschland.de.

Begründung:

Intelligente Haustechnik ist eine sinnvolle Ergänzung des barrierefreien, behindertengerechten Wohnens. Sie ermöglicht älteren Menschen ihr Leben ohne fremde Hilfe besser zu bewältigen, Pflege in geringerem Umfang in Anspruch zu nehmen und vitaler am Gesellschaftsleben teilzunehmen. Mögliche Maßnahmen könnten sein: Klingelzeichen mit Lichtzeichen zu versehen, Abschaltung der Elektrizität bei Verlassen der Wohnung, Sprachkennung bei Telefon und Hauscomputer, Lenkung von Heizung, Belüftung und Beleuchtung über Hauscomputer, bodengleicher Einstieg in Badewannen und Dusche, Lichtschranken an den Türen, Treppenlifte, Anzeigen in großer Schrift u.v.m..
Unter der Bezeichnung „Ambient Assisted Living“ (AAL) stellen Bundesregierung und Europäische Union Fördermittel in einer Gesamthöhe von € 600 Millionen zur Verfügung, die Forschungs- und Pilotprojekten mit der oben genannten Zielsetzung zur Verfügung stehen. Hiervon sollen auch die Seniorinnen und Senioren der LHM profitieren.
Diese Fördergelder können Investitionskosten senken und ermöglichen Mieten niedrig zu halten bei gleichzeitiger Verbesserung des Wohnungsstandards.

gez.
Christiane Hacker, StRin

gez.
Andreas Lotte, StR

gez.
Regina Salzmann, StRin

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD